

Niclas Rüdiger
Michael Dreyer
20. Januar 2021

400 Jahre ``Die Sonnenstadt``

Eine Utopie von Tommaso Campanella

Tommaso Campanella, veröffentlichte im Jahre 1623 eine der schönsten Utopien dieser Welt, diese brachte ihm ca. 30 Jahre Kerker ein. Nun 400 Jahre später, 2023 gibt es eine fiktive Jubiläumsausgabe.

In dieser fiktiven Ausgabe von Die Sonnenstadt finden sie ein Paket bestehend aus sechs illustrierten Postern und einem Umschlag für ihre eigene Reclam Ausgabe.

Diese Poster behandeln die wichtigsten Bestandteile Campanellas Utopie in abstrakter Weise und erklären diesen in einem kurzen Informationstext.

Dazu sehen sie ein Remake des Reclam Buchcovers in Form eines Umschlages.

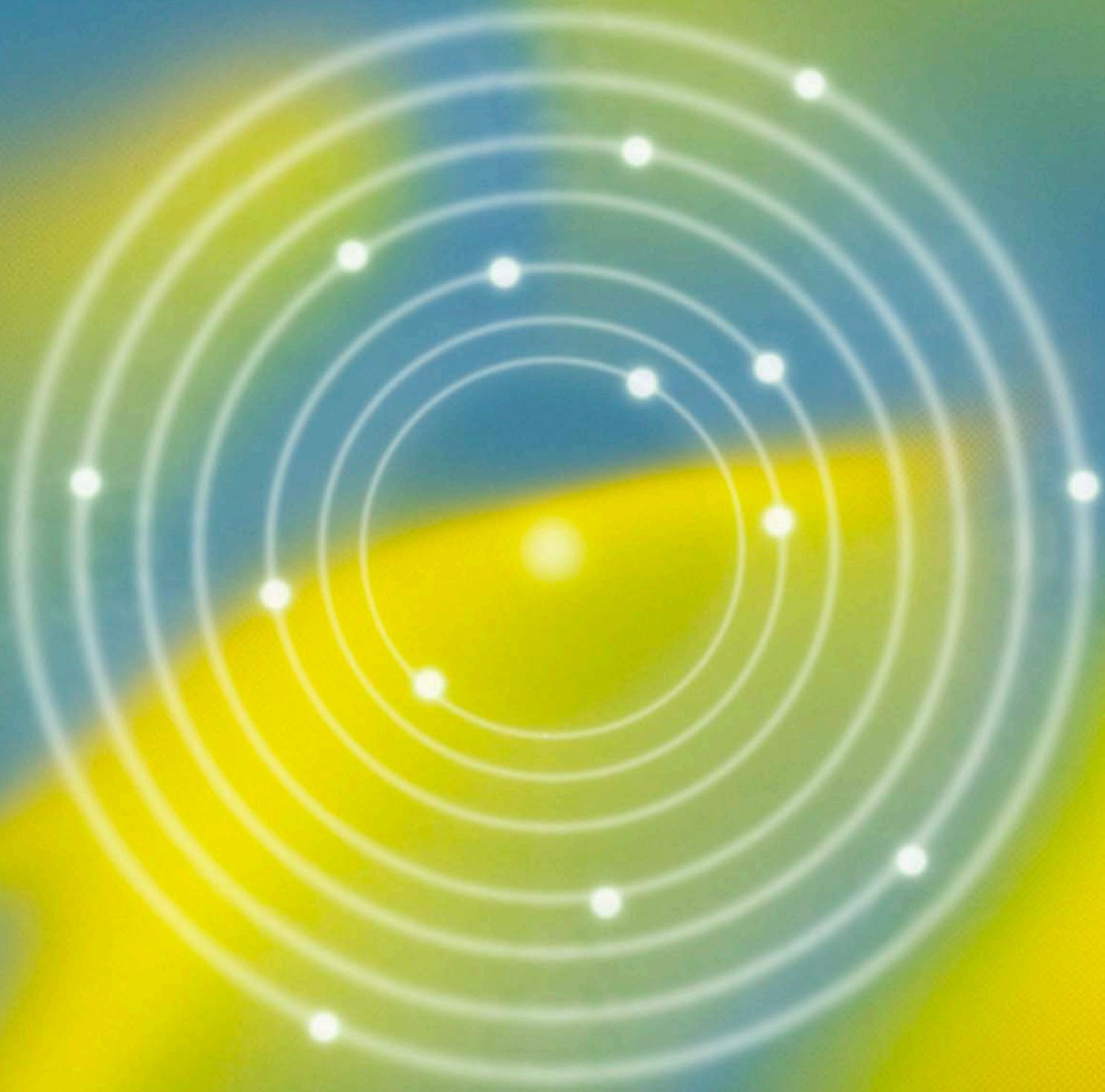
Insgesamt umfasst diese fiktive Jubiläumsausgabe sieben Arbeiten rund um ``Die Sonnenstadt``, welche dem Leser von vorne weg einen Einblick in die Lektüre verschaffen sollen.

Tomasson Campanella geboren am 05. September 1568 und gestorben am 21. Mai 1639 schuf in seiner Lebenszeit eine der schönsten Utopien unserer Welt.

Tomasso Campanella

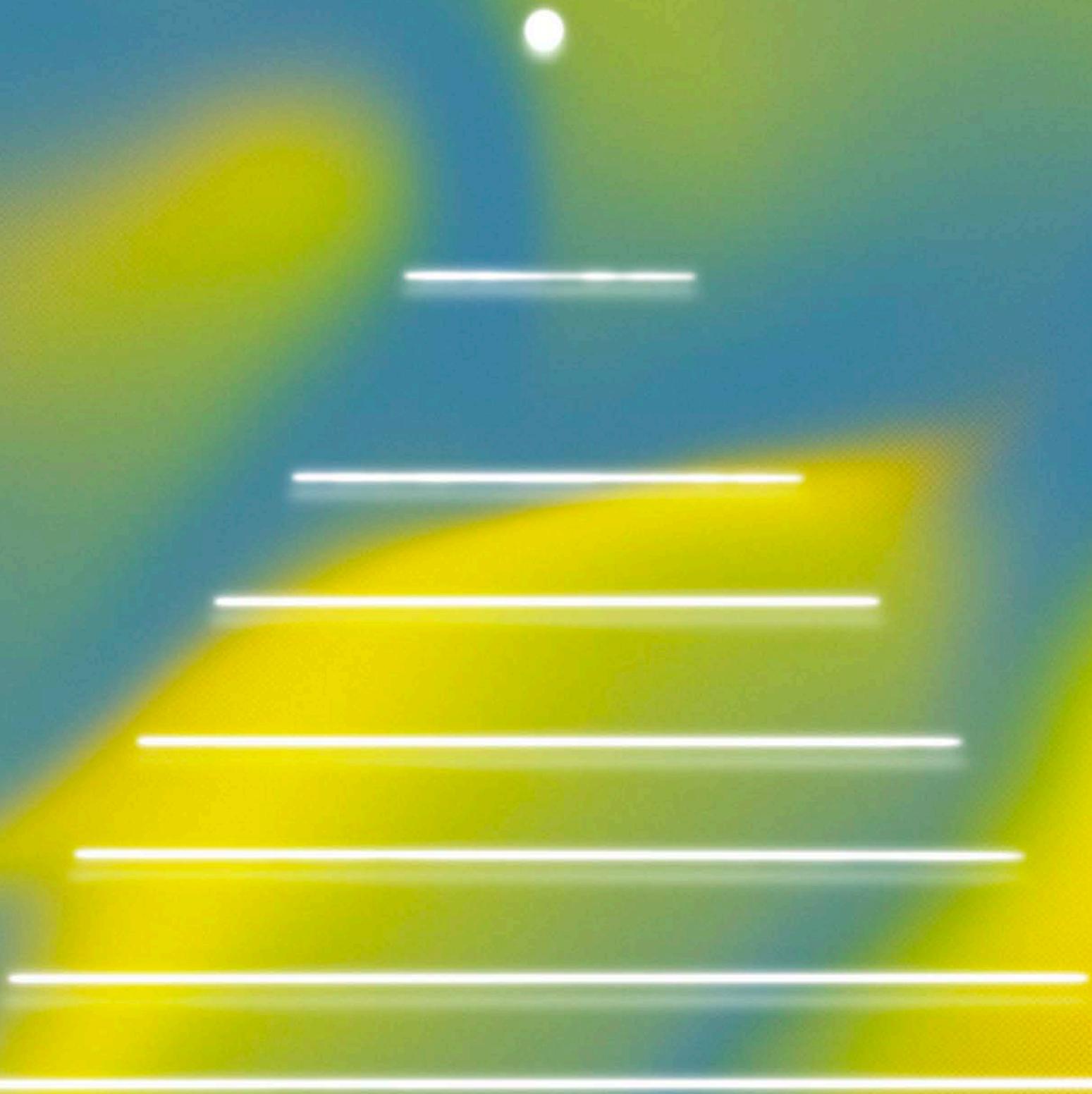
Wer die Sonnenstadt liest und sich mit Campanellas Geschichte auseinandersetzt, der findet in ihm den wohl vollblütigsten Vertreter des Genres. Einen Utopisten, der eigenhändig versucht hat, seinen Idealstaat zu verwirklichen: Eine auf das Vernunftsprinzip gründende Theokratie, die auf eugenischen Fortpflanzungsmethoden und Gütergemeinschaft beruht. Der Versuch brachte ihm fast 30 Jahre Kerker und Folter ein.

Der Dominikanermönch, Philosoph und Sozialreformer Campanella überlebte seine Qualen, teilweise unter Vortäuschung von Wahnsinn, ungebrochen und verarbeitete sie in einer Metaphysik, die Glaube und Vernunft versöhnen sollte. Diese Gedanken spiegeln sich in den höchst vernünftigen, weil gottgegebenen Einrichtungen der Sonnenstadt wieder.



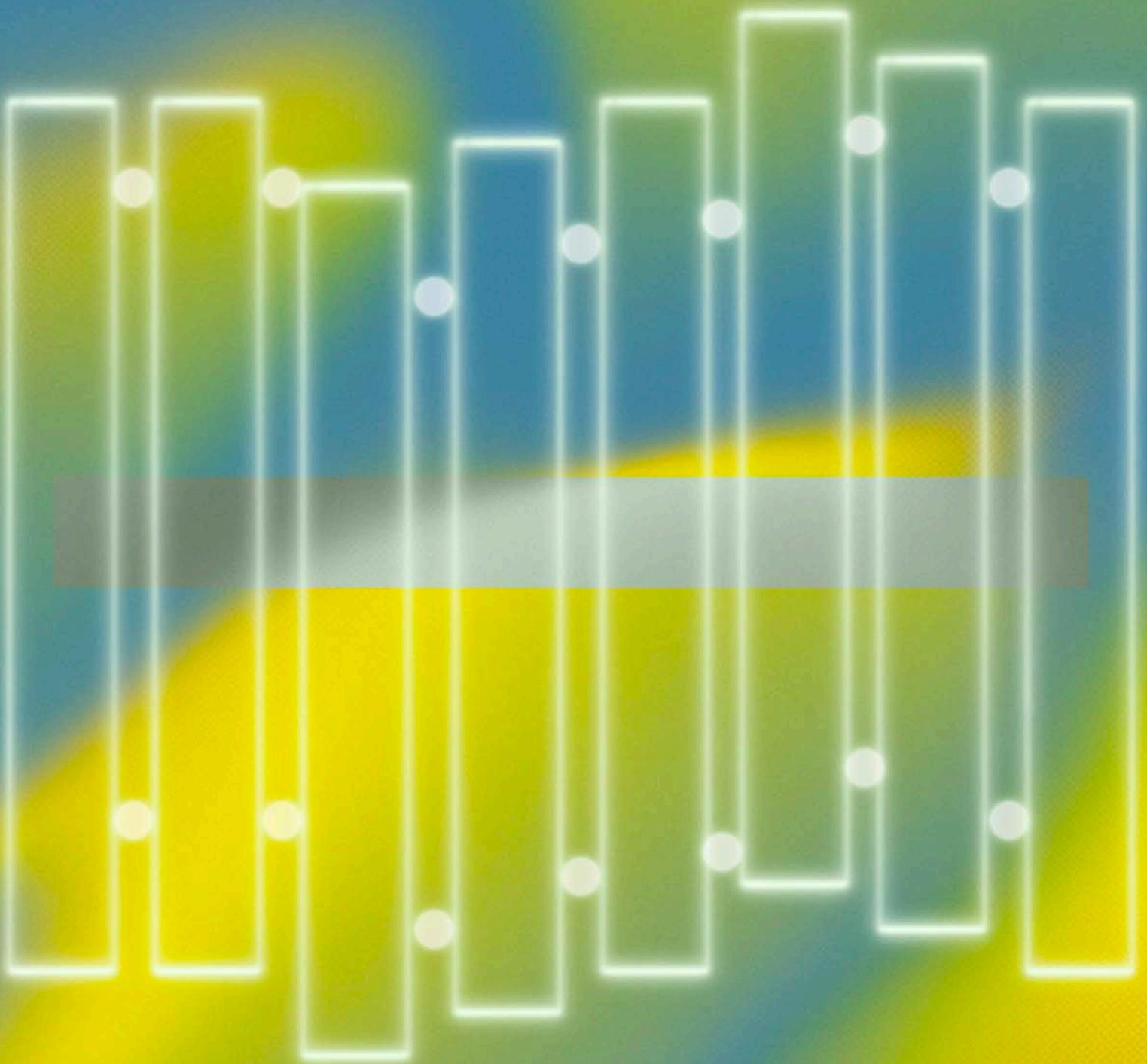
Sieben Ringe

Die Sonnenstadt liegt auf einem Hügel, der rundum von Flachland umgeben ist. In sieben Mauerringen wächst sie empor. Diese Ringe tragen die Namen der sieben Planeten und sind durch je vier Tore erschlossen. Auf Treppen gelangt man von Ebene zu Ebene. Die Stadt ist hervorragend befestigt. Ein möglicher Kriegsgegner müsste Ring für Ring einzeln erobern und sähe sich dabei immer größeren Schwierigkeiten ausgesetzt.



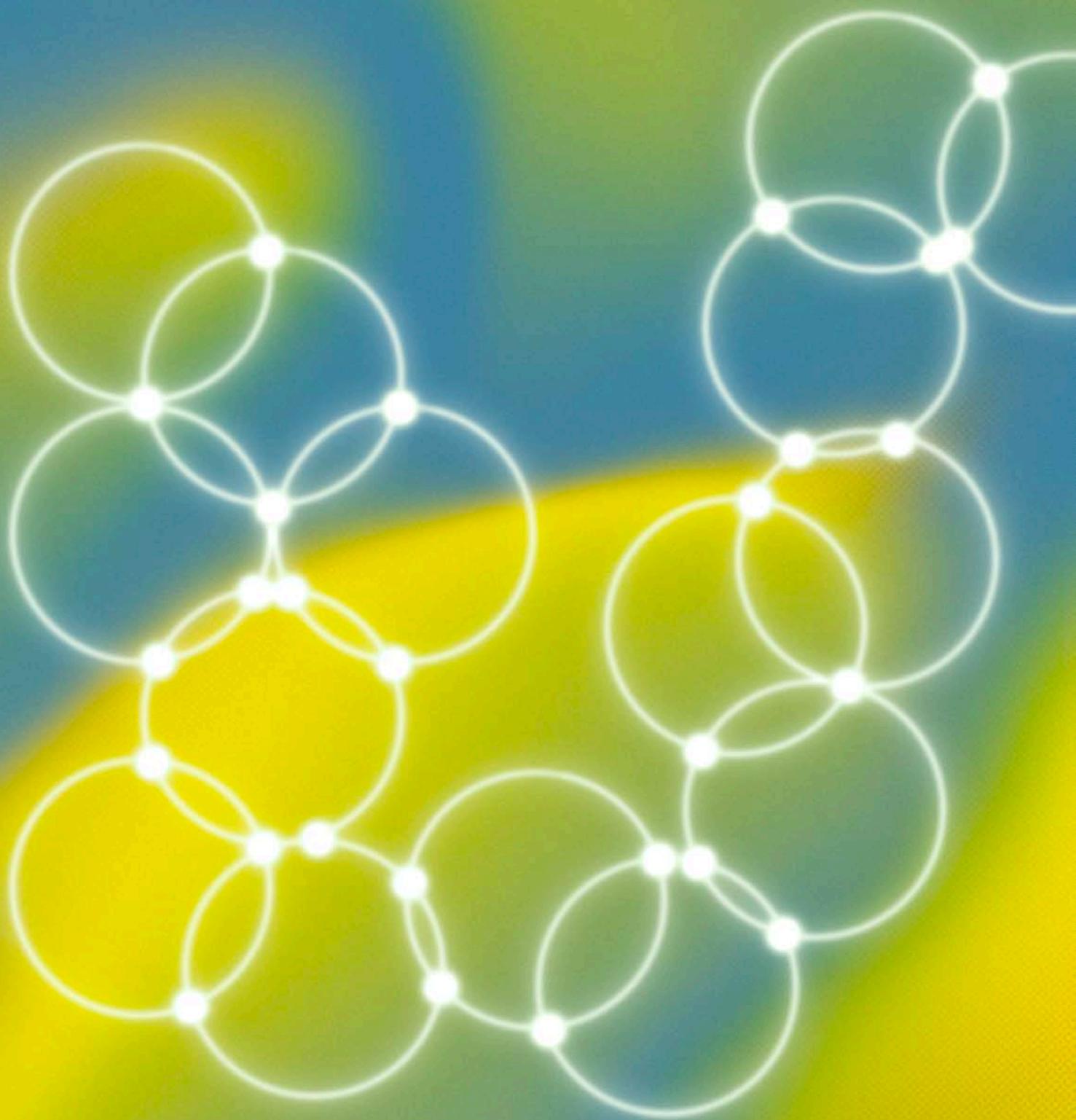
Die Sonnenstadt

Auf dem Gipfel erhebt sich der Tempel im Zentrum der Sonnenstadt. Der Sonne (auch Metaphysikus genannt), ihr Oberhaupt und Regierungschef, steht über allem. Er hat das letzte Wort in allen weltlichen und geistigen Fragen. Unter ihm stehen drei Fürsten: Pon, Sin und Mor. Pon steht für Macht, er herrscht über das Militär. Sin steht für Weisheit, er verwaltet die Wissenschaften. Dieser erhält sein Wissen durch ein Buch, in dem alle Kenntnisse sämtlicher Wissenschaften verzeichnet sind. Und schließlich Mor. Mor steht für die Liebe, er regelt zum Beispiel Dinge wie die Fortpflanzung der Solarien im Sinne der Rassenoptimierung. Das Regierungssystem entspricht dem Abbild einer Pyramide.



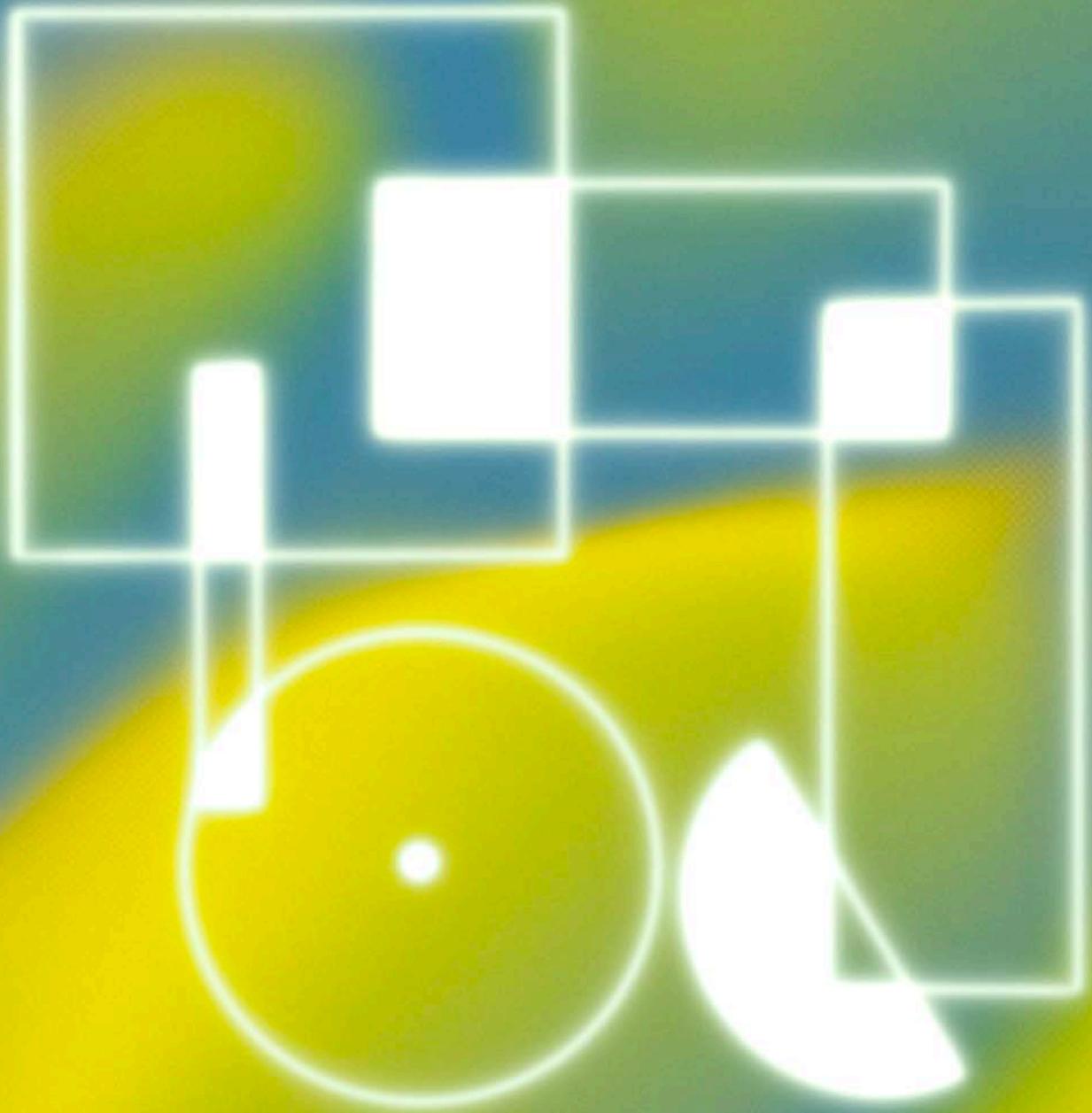
Die Lehre

Die Lehre der Solarier findet ab Tag eins statt. Die Wände der sieben Ringe sind mit Darstellungen verschiedener Wissenschaften bemalt. Der Fürst Sin besitzt außerdem ein Buch welches ihm seine Arbeit erleichtert, ein Buch in dem Kenntnisse sämtlicher Wissenschaften verzeichnet sind. Jeder Solarier lernt jeden Bereich, von landwirtschaftlichen bis künstlerischen Berufen. Wird ein Talent erkannt, wird dieses gefördert.



Gesellschaft

Hochmut ist eine der größten Sünden im Leben eines Solariers, deswegen macht jeder alles, außerdem teilen sie ihr Hab und Gut. Nahrung, Kleidung, Werkzeuge usw. werden nach Bedarf zugeteilt. Durch die überaus vernünftige Wirtschaftsweise sowie durch Tugend, Weisheit, Fleiß und den ausgeprägten Wettbewerbsgeist der Solarien gibt es alles im Überfluss. Frei von materiellen Sorgen hat ein jeder Sonnenstädter nur das Wohl des Gemeinwesens im Sinn. Zumal das Bildungsniveau so hoch ist, dass sich ein jeder aufgrund vollkommener Einsicht in alle gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und sonstigen Zusammenhänge automatisch einem tugendhaften Leben verschreibt.



Fortpflanzung

Große Bedeutung messen die Sonnenstädter der Fortpflanzung bei. Die Frauen gehören prinzipiell der Gemeinschaft. Wer aber zu wem passt, d.h. wer sich mit wem fortpflanzen darf, wird von der Obrigkeit festgelegt. Das Ziel: gesunde, intelligente und charakterlich ausgewogene Nachkommen. Neben astrologischen Kriterien richten sich die Aufseher auch nach solchen der Ergänzung: Sie paaren etwa eine dicke Frau mit einem dünnen Mann. Damit nichts dem Zufall überlassen bleibt, müssen die Frauen überdies im Augenblick der Zeugung Bildnisse großer Männer betrachten, was sich positiv auf die Eigenschaften des Kindes auswirken soll.

Die Sonnenstadt

/

Città del Sole

Campanella

Die Sonnenstadt

Niclas Rüdiger

Dies ist die erste deutsche Übersetzung von Tommaso Campanellas berühmter "città del sole" nach der Urfassung von 1602. In ihr kommt die visionäre Unmittelbarkeit des utopischem Entwurfs besonders zum Ausdruck. Der Übersetzung ist ein ausführlicher Stellenkommentar beigegeben, das Nachwort geht auf die Textgeschichte, das wechselvolle Leben des Autors und seine Werke ein. Campanellas "Sonnenstadt" ist damit für den deutschsprachigen Leser neu zu entdecken.

Tommaso Campanella

Die Sonnenstadt

/

Città del Sole

Tommaso Campanella

bereits 1602 verfasst

/

Erstveröffentlichung 1623

Die Sonnenstadt

/

Città del sole

Tomasso Campanella

Wer die Sonnenstadt liest und sich mit Campanellas Geschichte auseinandersetzt, der findet in ihm den weit verbreitetsten Vertreter des Genies. Einen Utopisten, der eigenhändig versucht hat, seinen Idealstaat zu verwirklichen. Eine auf das Vernunftprinzip gründende Theokratie, die auf eugenischen Fortpflanzungsmethoden und Gütergemeinschaft beruht. Der Versuch brachte ihm fast 30 Jahre Kerker und Folter ein.

Der Dominikanermönch, Philosoph und Sozialreformer Campanella überlebte seine Quaken teilweise unter Vortäuschung von Wahnsinn, ungestochen und verarbeitet sie in einer Metaphysik, die Glaube und Vernunft verschmelzen sollte. Diese Gedanken spiegeln sich in den höchst vernünftigen, weil gottgegebenen Einrichtungen der Sonnenstadt wieder.

Die Sonnenstadt

/

Città del Sole



Sieben Ringe

Die Sonnenstadt liegt auf einem Hügel, der rundum von Flachland umgeben ist. In sieben Mauerringen wächst sie empor. Diese Ringe tragen die Namen der sieben Planeten und sind durch je vier Tore erschlossen. Auf Treppen gelangt man von Ebene zu Ebene. Die Stadt ist hervorragend befestigt. Ein möglicher Kriegsgegner musste Ring für Ring einzeln erobern und sah sich dabei immer größeren Schwierigkeiten ausgesetzt.

Die Sonnenstadt

Città del sole



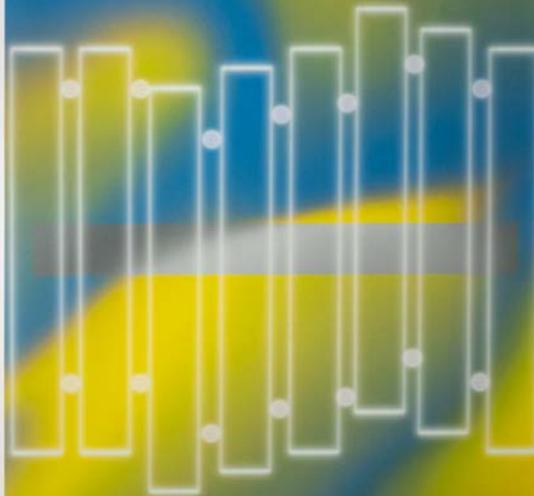
Die Sonnenstadt

Auf dem Gipfel erhebt sich der Tempel im Zentrum der Sonnenstadt. Der Sonne (auch Melchiryskus genannt), ihr Oberhaupt und Regierungschef, steht über allem. Er hat das letzte Wort in allen weltlichen und geistigen Fragen. Unter ihm stehen drei Fürsten: Pon, Sin und Mor. Pon steht für Macht, er herrscht über das Militär. Sin steht für Weisheit, er verwaltet die Wissenschaften. Dieser erhält sein Wissen durch ein Buch, in dem alle Kenntnisse sämtlicher Wissenschaften verzeichnet sind. Und schließlich Mor. Mor steht für die Liebe, er regelt zum Beispiel Dinge wie die Fortpflanzung der Solariken im Sinne der Rassenoptimierung. Das Regierungssystem entspricht dem Abbild einer Pyramide.

Die Sonnenstadt

/

Città del sole



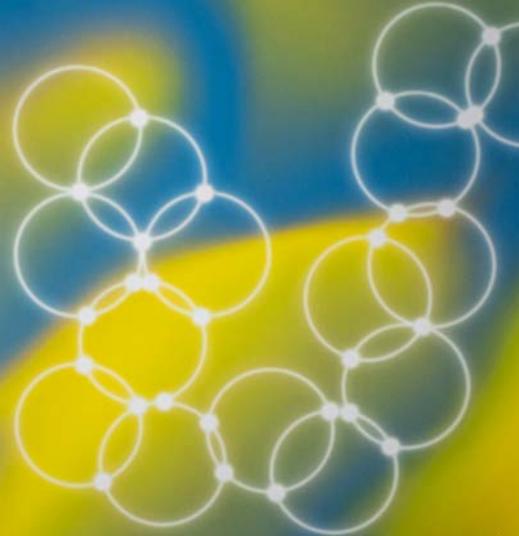
Die Lehre

Die Lehre der Solarier findet ab Tag eins statt. Die Wände der sieben Ringe sind mit Darstellungen verschiedener Wissenschaften bemalt. Der Fürst Sin besitzt außerdem ein Buch welches ihm seine Arbeit erleichtert, ein Buch in dem Kenntnisse sämtlicher Wissenschaften verzeichnet sind. Jeder Solarier lernt jeden Bereich, von landwirtschaftlichen bis künstlerischen Berufen. Wird ein Talent erkannt, wird dieses gefördert.

Die Sonnenstadt

/

Città del sole



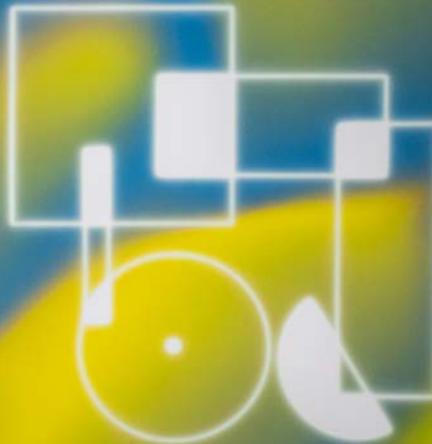
Gesellschaft

Hedonist ist eine der größten Sünden im Leben eines Solariers, deswegen macht jeder alles, außerdem teilen sie ihr Hab und Gut, Nahrung, Kleidung, Werkzeuge usw. werden nach Bedarf zugeweiht. Durch die überaus vernünftige Wirtschaftsweise sowie durch Tugend, Weisheit, Fleiß und den ausgeprägten Wettbewerbsgeist der Solarier gibt es alles im Überflus. Frei von materiellen Sorgen hat ein jeder Sonnenstädter nur das Wohl des Gemeinwesens im Sinn. Zumal das Bildungsniveau so hoch ist, dass sich ein jeder aufgrund vollkommener Einsicht in alle gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und sonstigen Zusammenhänge automatisch einem tugendhaften Leben verschreibt.

Die Sonnenstadt

/

Città del Sole



Fortpflanzung

Die Bedeutung messen die Sonnenstädter der Fortpflanzung bei. Die Frauen gehören prinzipiell der Gemeinschaft. Wer aber zu wem passt, d.h. wer sich mit wem fortpflanzen darf, wird von der Obrigkeit festgelegt. Das Ziel: gesunde, intelligente und charakterlich ausgewogene Nachkommen. Neben astrologischen Kriterien richten sich die Aufseher auch nach solchen der Ergänzung: Sie paaren etwa eine dicke Frau mit einem dünnen Mann. Damit nichts dem Zufall überlassen bleibt, müssen die Frauen überdies im Augenblick der Zeugung Blicke großer Männer betrachten, was sich positiv auf die Eigenschaften des Kindes auswirken soll.

Die Sonnenstadt

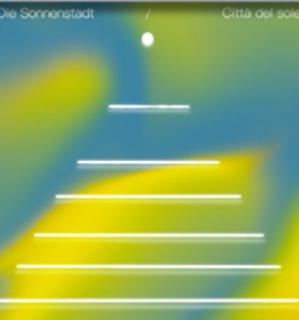
Città del Sole

Tommaso Campanella

Bereits 1902 verfasst

Erstveröffentlichung 1952



<p>Die Sonnenstadt / Città del sole</p>  <p>Tomasso Campanella</p> <p>Über die Sonnenstadt hat sich seit der Cartesianischen Wissenschaft, der Projektivität in ihren vom verkörperlichen Vorzeichen des Denkens, Ernst Ungenoss, der eigentlich versucht hat, seinen Idealismus zu konkretisieren. Eine auf die verschwindende grüne, Theorien, die der experimentellen Erfahrungsmethoden und Überlegenheiten hat. Der Versuch besteht aus fast 30 Jahre vorher und heute ist.</p> <p>Der Denkvermutlich, Prinzipien und Sonnenstrahlen Campanella darstellt seine Quellen, vollendet unter Veranschaulichung von Wissens, umgebenen und verwirklichte sie in einer Metapher, die Dunkel und hellen verändert sein. Diese Gedanken zeigen sich in der Natur verurteilten, weil angenommen Einrichtungen der Sonnenstadt wieder.</p>	<p>Die Sonnenstadt / Città del sole</p>  <p>Die Sonnenstadt</p> <p>Auf dem Dialekt erhebt sich der Tempel im Zentrum der Sonnenstadt. Der Sonne durch Meteoriten, genannt, in Oberstadt und Regenbogen, wenn über ihnen. Er hat die erste Stadt in allen weltlichen und geistigen Fragen. Unter ihm stehen drei Figuren: Pom, Sin und Mor. Pom steht für Macht, er herrscht über das Mittel. Die Stadt für Wissenschaft, er verbindet die Wissenschaften. Dieser erhebt sein Wissen durch ein Buch, in dem alle Handwerke sämtlicher Wissenschaften verzeichnet sind. Und schließlich Mor, Mor steht für die Liebe, er regelt zum Ringen Dinge wie die Fortführung der Sonnen in Sinne der Passionsrechnung. Das Regenungssystem entspricht dem Abbild einer Parabel.</p>	<p>Die Sonnenstadt / Città del Sole</p>  <p>Sieben Ringe</p> <p>Die Sonnenstadt liegt auf einem Hügel, der hundert von Pflanzern umgeben ist. In jedem Baumtrunk wächst ein Baum. Diese Hügel tragen ein Baum der ersten Pflanze und sind alle in der Höhe. Entworfen auf Thomas gelang mir von Erde zu Erde. Die Stadt ist hundertprozentig selbstig. Ein möglicher Kreisgeometrie Hügel hat fünf Hügel, sieben und eine sich über sieben großen Sonnenstrahlen angeordnet.</p>
---	--	--

#211756434

